

Aus der VSA-Region Appenzell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **49 (1978)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen

Spital-Symposium

Vom 1. bis 3. Februar 1979 führt das Deutsche Krankenhausinstitut im Vortragszentrum Neues Messegebäude in Düsseldorf das 9. Internationale Krankenhaussymposium durch. Folgende Themen werden behandelt: Patientenorientierte Krankenhausversorgung, Leistungsfähigkeit der Versorgung, Kosten und Wirtschaftlichkeit der Versorgung, Regionalisierung und Finanzierung der Versorgung.

Einladungsformulare und Unterlagen können beim Deutschen Krankenhausinstitut, Kongress-Sekretariat, Tersteegenstrasse 9, D-4000 Düsseldorf, angefordert werden.

«St. Gallerkurs» fällt 1979 aus

Der traditionelle Fortbildungskurs für Heimerzieher und Sozialarbeiter in St. Gallen fällt 1979 aus, wird aber 1980 im gewohnten Rahmen weitergeführt. Bisherige Teilnehmer erhalten noch eine persönliche Mitteilung.

vorgetragenen Referaten mit nach Hause gegeben wurde. Dass dieser VSA-Fortbildungskurs, wie schon im vergangenen Jahr im Schloss Hünigen, wiederum derart grossen Anklang gefunden hat, darf man mit Sicherheit mit den umfangreichen Vorbereitungen von Herrn Buck begründen.

Dass sich viele Teilnehmer für eine Fortsetzung dieser Fortbildungskurse aussprachen, darf letztlich auch als ein Beweis für die erfolgreiche Durchführung des zu Ende gegangenen Kurses gewertet werden.

P. Baumgartner, Zürich

Aus der VSA-Region Appenzell

Einweihung des Kinderheims Columban

Vertreter von Kanton und Gemeinden, Mitglieder des Stiftungsrates, der Baukommission und anderer Gremien nahmen kürzlich an einer schlichten Einweihungsfeier in den schönen neuen Räumen des Heims Columban teil.

A. Krienbühl, Präsident der Baukommission, rekapitulierte dabei die Bauge-

schichte und stellte interessante Vergleiche an. Mehr als die Hälfte der Bauausgaben im Betrag von 3,5 Mio. Franken konnten an Urnäser Handwerker ausbezahlt werden, deren Können zuweilen auf harte Probe gestellt werden musste. Unter Leitung des Architektenbüros Tschakalow, Dornach, wurden die beiden grossen Bauten nach Grundsätzen von Rudolf Steiner erstellt, wobei Formgebung und Farbe eine besonders grosse Rolle spielen.

Max Fuchsmann, der Begründer und heilpädagogische Leiter des Heims, erklärte die wesentlichsten Grundzüge in der Erzieherarbeit. Von den zurzeit 36 pflegebedürftigen Kindern und Pflegelingen sind 23 total hilflos, können also weder sprechen noch selber essen oder sich ankleiden. Die Betreuung stellt daher an das Pflege- und Erziehungspersonal sehr grosse Ansprüche.

Regierungsrat Dr. Alder gratulierte dem grossen Werk zur Vollendung seiner zweckmässigen Bauten und zeigt sich offensichtlich sehr beeindruckt von der massvollen Grosszügigkeit der Häuser, dem Geist im Heim und der Hingabe der Mitarbeiter und Helferinnen. *E. H.*

Aus der VSA-Region Zentralschweiz

125 Jahre Bürgerheim Flüelen

In **Escholzmatt** fand die Einweihung des im September eröffneten Altersheims statt, das 48 Einzimmer sowie 12 Betten in einer Pflegeabteilung umfasste. Heimleiter sind Josef und Ida Lischer-Birrer. Die **Eingliederungswerkstätte Uri** in Schattdorf, die 1976 eröffnet wurde, gab der Öffentlichkeit die Möglichkeit, einen Blick in den Betrieb zu machen, der zurzeit 60 Behinderte beschäftigt und sich gegenwärtig nicht über Auftragsmangel beklagen kann.

Nach verschiedenen Tiefpunkten sei nun das **Männerheim Lindenfeld** in Emmen wieder in der Aufwärtsphase, wurde vom Präsidenten des Trägervereins gemeldet. Seitdem eine neue Heimleitung eingesetzt sei, habe sich vieles beruhigt. Auch sei die finanzielle Lage des Heimes auf dem Wege einer Sanierung.

Seinen 125. Geburtstag beging das **Bürgerheim Flüelen** mit einer würdigen Feier und der Herausgabe einer gediegenen Festschrift, die vom Armenratspräsidenten (was für ein schöner Titel in der heutigen Zeit!) Hanstoni Gisler verfasst wurde. Das Heim wird seit der Gründung von den Ingenbohrer Schwestern betreut.

Auf den Herbst 1979 soll im Zentrum von **Eschenbach** eine kleine Alterssiedlung eröffnet werden, die neun Zweizimmerwohnungen, fünf Einzimmer-

wohnungen und eine Vierzimmerwohnung für den Betreuer umfasst.

Das ehemalige **Bürgerheim Steinen SZ** wurde zweckmässig um- und ausgebaut und Mitte Oktober als Alterswohnheim eingeweiht.

In einer Interpellation wird der **Bürgerrat von Luzern** ersucht, zu prüfen, was er im Kampf gegen die latent drohende Vereinsamung Behinderter und Betagter zu unternehmen gedenkt.

Im Zuger Kantonsrat und Gemeinderat liegen Motionen und Postulate vor, die sich mit der Erstellung und dem Unterhalt von Jugendhäusern und -zentren befassen. Dass **Jugendprobleme** mit solchen Institutionen am besten erfasst werden können, wird anhand von vorbildlich geführten Treffpunkten aufgezeigt.

In **Freienbach SZ** soll nun, entsprechend dem Resultat einer seinerzeitigen Rundfrage des Bezirksrates Höfe, ein Heim mit 80 Betten für Pensionäre und 20 Pflegeplätzen geplant werden.

Die Liegenschaft «Höfli» in **Wangen SZ** wird ein **Invalidenheim** werden. Die entsprechenden Vorarbeiten sind im Gange.

Im **Altersheim «Sunnehof» in Immensee** hat ein Brand vier Todesopfer gefordert und Schäden von 1,5 bis 2 Millionen Franken verursacht. Wie der Brand entstehen konnte, ist noch nicht bekannt, doch muss erwähnt werden, dass beim kürzlich erfolgten Umbau des Heimes aus Kostengründen auf die Installation von Brandmeldern verzichtet wurde.

Im Zuger Kantonsrat wird über eine Gesetzes-Änderung debattiert, die sich mit den **Kantonsbeiträgen an den Bau von Altersheimen** befasst. Bisher wurden die Beitragsleistungen pro Anzahl Pensionärszimmer ausgerichtet. Neu soll nun ein genereller Subventionsansatz von 13 Prozent angewendet werden. Im weitern sollen eventuell die beiden Altersheime Baar und Cham, die schon vor einiger Zeit den Betrieb aufnahmen, nachträglich ebenfalls noch in den Genuss der höheren Leistungen kommen.

In **Sempach**, nur hundert Meter vom See entfernt, wurde mit dem Bau des **Alterswohnheims Meierhöfli** begonnen, das in drei Gebäuden insgesamt 50 Betten enthalten wird. Die Eröffnung soll im Verlaufe des Jahres 1980 erfolgen.

Eine **Wanderausstellung** der Schweizerischen Stiftung «Pro Senectute» war im Shopping Center Emmen zu sehen. Sinn dieser Ausstellung, die die gesamte deutsche Schweiz besuchen wird, ist es, Anregungen zur Altersvorbereitung und Informationen über Altersfragen jeglicher Art zu vermitteln. Pro Senectute hofft zudem, zu einer gesellschaftlichen Aufwertung des Alters beitragen zu können. Nicht zuletzt möchte mit der ausgezeichnet aufgebauten Ausstellung auch etwas Goodwill für diese Stiftung geschaffen werden.